

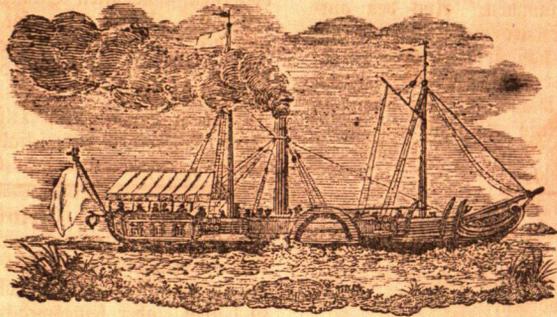
Memeler Dampfboot.

N^o 32.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 16. März.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 16., Abends 8 Uhr, Gesangverein von Edel. Den 17., Vormitt. 10 Uhr, auf dem Landrathsamte Termin zur Beschaffung u. von Utensilien für das Kreislazareth; 11 Uhr, 1) auf dem Kreisgerichte zweiter Termin in der Rfm. Rothschen Concursache, 2) an der Carlslücke Auction von 10,000 Ziegel; Abends 7 Uhr, in der Witteschen Schule No. 3. öffentliche Missionsstunde. Den 18., Vorm. 11 Uhr, vor dem Pachhofe Verkauf von 10 Fässern geschmiedeter eiserner Nägel; Nachm. 2 Uhr, im Zimmermeister Müllerschen Speicher, Rossgarten, Auction von Ingwer, Pfeffer u.; 4 Uhr, Stadtverordneten-Sitzung.

Die Stadtverordneten versammelten sich zu einer gewöhnlichen Sitzung Mittwoch, den 18. d. M., Nachmitt. 4 Uhr. Zum Vortrage kommen: Die Anträge des Magistrats wegen Gleichstellung des Schulgeldes in allen Elementarschulen, wegen eines Anbaues zur Vergrößerung der Schule auf Sandwehr und wegen Abtretung eines der Commune gehörenden Terrains an das Haupt-Zoll-Amt. Einladung des Schulinspectors Heinrich zu den Prüfungen in den Elementarschulen. Gesuch des Vorstandes der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder, ihr die Kämmerer-Wiesenstücke No. 46. bis 48. noch auf ein Jahr zu verpachten. Acht neue Meldungen zum Stadtkämmerer-Posten. Die Verhandlungen über die monatliche Revision der städtischen Kassen.

Rundschau.

Nach der in Berlin aus amtlichen Quellen zusammengestellten Liste der Fraktionen im Hause der Abgeordneten pro 1856/57 sind sieben Mitglieder des Staatsministeriums Deputirte im genannten Hause. Die Fraktion von Verlach zählt 40 Abgeordnete, die von Arnim (Neustettin) 43, die von Büchemann 53, die bei Mäder 31, die von Carl (Ruckwalde) 15, die des Centrums 20, die der katholischen 52, die von Patow 29 und die der Polen 6; gegenwärtig sind vier Mandate erledigt. Bei vollzähligem Hause beträgt die Zahl der Abgeordneten 352.

Bei der Berathung des Berichts der Budget-Commission, betreffend den Etat für die Justiz-Verwaltung war folgende Resolution zur Annahme empfohlen: 1) der Staatsregierung zur dringenden Erwägung anheimzugeben, ob nicht in der Justiz-Organisation, namentlich durch die Beschränkung der Zahl der Obergerichte und durch eine vereinfachte Einrichtung der Untergerichte eine wesentliche Verminderung des Beamtenpersonals herbeigeführt und auf diesem Wege für die Verbesserung der Dienstlage der bleibenden Beamten gesorgt werden könne. Der Antrag wurde abgelehnt; dagegen wurde eine zweite von der Commission vorgeschlagene Resolution angenommen, sie lautet: Der Staatsregierung zur dringenden Erwägung anheim zu geben, ob

nicht durch veränderte Einrichtung des Pupillen- und Hypothekenwesens eine wesentliche Verminderung des Beamtenpersonals herbeigeführt und auf diesem Wege für die Verbesserung der Dienstlage der bleibenden Beamten gesorgt werden könne. Endlich wurde die von der Commission beantragte dritte Resolution vom Hause abgelehnt; sie war darauf gerichtet, die Erwartung auszusprechen, die Staatsregierung wolle eine Vereinfachung der Bureauverfassung in der Justizverwaltung schleunigst herbeiführen, damit in Folge der damit verbundenen Verringerung der Zahl der Subalternbeamten innerhalb des bisherigen General-Stats stattfinden möge.

Die einzelnen Positionen des Stats werden ohne Disfuktion genehmigt. Am Schlusse der Sitzung theilt der Präsident mit, er hoffe, daß die diesjährige Session noch vor dem Osterfeste beendigt werden könne. In der Berathung über die Steuergesetzentwürfe wird die Gebäudesteuer zuerst vorgekommen. Der Fall dieses Gesetzes ist mehr als wahrscheinlich und es wird auf dasselbe, wie man hört, auch von der Regierung fast keine Hoffnung mehr gesetzt. Eine Erhöhung der Rübenzuckersteuer dürfte dann von der Regierung zunächst vorgelegt werden und in vielen Theilen des Landtags bedeutende Unterstützung finden.

Am 7. d. M. fand im Hotel des Auswärtigen zu Paris die zweite Conferenz über die Neuenburger Angelegenheit statt. Die Mächte des Londoner Protokolls haben beschlossen, zur Herstellung eines definitiven, mit dem Völkerrechte im Einklange stehenden Zustandes in Neuenburg dem Könige von Preußen die Abtretung des Fürstenthums an die Schweizerregierung anzurathen. Die Conferenz ist weit entfernt, von dem Könige von Preußen eine bedingungs- und entschuldigungslose Verzichtleistung zu verlangen, vielmehr gesonnen, jede irgend annehmbare Bedingung bei der Schweiz auf das Entschiedenste zu bekräftigen. Der Preussische Gesandte, Graf von Hassfeld, welchem dies Ergebniss der ersten Sitzung vorgelegt wurde, erklärte, er nehme diese Mittheilung, ohne andere Aufklärungen geben zu können, *ad reprendum*.

Die Königin von England hat die Auflösung des Parlamentis genehmigt. In der am 9. d. M. stattgehabten Sitzung des Unterhauses zeigte der Sprecher unter allgemeiner Theilnahme seine Resignation an. Disraeli griff die Regierung wegen des mit Persien abgeschlossenen Friedens an und warf ihr vor, sie suche überall Streit, wodurch viel Geld vergeudet werde. Palmerston bemerkte, daß das freundschaftliche Vernehmen, in welchem England sich mit allen Mächten Europas und Amerikas befinde, gegen Disraelis Behauptungen spreche; die vor der Parlamentsauflösung nothwendig noch zu erledigenden Geschäfte werden noch 3 bis 4 Wochen in Anspruch nehmen, und doch schwärmen schon Wahlagenten durchs ganze Land; es werden Wahls-

programme entworfen, Vertrauens- und Misstrauensadressen votirt, ja sogar schon Ansprachen an die Wähler in die Journale eingerückt.

Aus Peking wird gemeldet, diese Stadt sei ihrem Zustande nach sich selbst nicht mehr ähnlich, es ist Alles erschüttert und bricht allmählig zusammen. Aus den aufständischen Provinzen geht keine Steuer mehr ein, die Regierung ist von Geld so entblößt, daß sie die Gehälter nicht mehr zahlen kann. Alle Wechsel und Banquiers haben die Stadt verlassen und sind mit ihren Capitalien nach dem Süden gezogen. Silber ist in Peking gar nicht vorhanden. Die Regierung giebt eisernes Geld aus, weil es auch an Kupfer mangelt. Der Hof ist rathlos.

P. C. An Stelle des früheren Königl. Hannoverischen Konsuls Geisler, welcher sein Amt niedergelegt hat, ist der Kaufmann H. W. Plaw in Memel zum Königl. Hannoverischen Consul ernannt und als solcher von der diesseitigen Regierung anerkannt worden.

Eine Theater = Ghe.

(Fortsetzung.)

„Nicht doch, Madame! Sie mißverstehen mich! Erlauben Sie mir, Ihnen noch einmal zu wiederholen — selbst auf die Gefahr hin, Ihnen zu mißfallen — daß ich Sie nicht lieb . . . daß ich vielmehr nicht in Sie verliebt bin. Dagegen schätze ich Sie sehr hoch und halte Sie für eine höchst achtenswerte Frau. Ja noch mehr: ich schätze sogar den Charakter Ihres Gatten, obschon er mich im Grunde grausam mißhandelt hat. Wenn ich im Entferntesten glaubte, daß ihm an seiner Ehre Nichts läge, so würde ich eine andere Rache suchen. Vernehmen Sie also, was ich von Ihnen erwarre. Erschrecken Sie nicht vorschnell. Ich verlange von Ihnen weder Liebe noch Freundschaft noch Dankbarkeit noch Gefälligkeit; ich werde mich sogar mit meinem Ehrenworte anheischig machen, niemals den Fuß über Ihre Schwelle zu setzen. Wir werden niemals mit einander ausgehen, Sie sollen in allen Ihren Handlungen vollkommen frei sein, sollen jede beliebige Person bei sich empfangen dürfen — mit einziger Ausnahme Ihres Mannes. Das Einzige, was ich verlange“, fuhr der Fürst fort, während Pauline gespannt aufhorchte, — „das ist: ein Stuhl neben Ihnen, in Ihrer Loge, für acht Theaterabende Gorgeon hat den Hof auf meine Kosten zum Lachen gebracht: ich will nunmehr die Lacher auf meiner Seite haben!“

Die junge Frau kannte den stolzen Sinn ihres Mannes zur Genüge, um zu wissen, daß eine derartige Rache grausam sein würde. Sie dachte an die furchtbaren Folgen, die daraus entstehen konnten. „Sie sind nicht bei Troste“, erwiderte sie dem Fürsten; „stehen Ihnen nicht hundert andere Mittel zu Gebot, um meinen Gatten zu bestrafen? Sollte es Ihnen denn schwer fallen, ihn auf zwei oder drei Monate nach Sibirien zu schicken?“

„O, das ist sehr schwierig; überdem macht man sich in Ihrem Lande ganz falsche Vorstellungen von Sibirien“, gab der Fürst zur Antwort. „Uebrigens habe ich trotz meines Titels und Vermögens gar keinen Einfluß, weil ich niemals gedient habe!“

„Ich verstehe“, sagte Pauline und besann sich einige Minuten; dann fuhr sie fort: „In zwei Worten ausgedrückt, lautet der Vorschlag, welchen Sie mir machen, etwa so: ein Vermögen gegen meinen guten Ruf! nicht wahr?“

„Sie gehen zu weit, Madame! ich habe durchaus kein Interesse dabei, Ihre Ehre zu Grunde zu richten. Sie sollen die Befugniß haben, zu jeder Zeit die Bedingungen unseres Handels zu veröffentlichen, und ich verpflichte mich meinerseits, Sie nach besten Kräften zu verteidigen und zu rechtfertigen. Ich gehe nur auf einen Theatercoup aus. Ist dieser einmal mit der gehörigen Wirkung ausgeführt, so treten Sie wieder in den Besitz Ihres Rufes. Sie sehen also, daß es für Sie sich nur um eine Rolle handelt, welche Sie spielen. Ich engagire Sie für acht Vorstellungen um einen Preis, wie ihn niemals ein Theaterdirektor einer Schauspielerin angeboten hat und ich gestehe Ihnen ja die

Freiheit zu, gegen Jedermann zu behaupten, es sei nur eine Komödie!“ (Fortsetzung folgt.)

Memel, 16. März. In der gestrigen General-Versammlung der Schützengilde wurde beschlossen, daß statt des hölzernen schadhaften Saales ein massiver Saal erbaut werden solle. Dieser wird eine Länge von 80 Fuß, eine Breite von 60 Fuß und eine Höhe von 24 Fuß mit Gallerien erhalten. Außerdem erfolgt der Bau eines massiven Büffets an der Regalbahn.

Nach gestern aus Tilsit hier eingegangener Nachricht ist es dem wegen Wechselsfälschung u. d. dort inhaftirten Rsm. Meyer gelungen, aus dem Gefängnisse zu entkommen.

(Inserat.)

Erwiderung.

Dem Absender des mir zugekommenen Briefes mit der Unterschrift „mehrere Maler“ hiermit zur Antwort, daß ich allerdings im Stande bin, Lehrlinge in Zucht und Sitte zu halten, aber keineswegs glaube ich ein Recht zu haben, Gehilfen über deren Handlungen, außer Thätigkeit in meinem Geschäfte, in Bezug auf Anstand in Gesellschaft zu rechtmäßig zuweisen. Jeder gebildete Mann meidet solch unangenehmes Begegnen und kann von minder Gebildeten nicht so leicht beleidigt werden. — **D. M. Beyer.**

Annae.

(Todes-Anzeige.) Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Brustleiden mein innig geliebter Sohn Carl Wolff, in seinem 40sten Lebensjahre. — Allen Verwandten und Freunden in der Heimath widme schmerz erfüllt diese Anzeige — in Stelle jeder besonderen Meldung. —

Funchal (Insel Madeira), den 8. Februar 1857.

Charlotte Wolff.

Dankfagung.

Allen Denen, die bei der Beerdigung unserer lieben Mutter Friederike Hein, geb. Krakau, so freundliche Theilnahme bewiesen, sagen wir hiedurch unseren ergebensten Dank. Die Hinterbliebenen.

Heute Montag, den 16. März, präcise 8 Uhr Abends, im Schulsaale

letzte Gesangprobe

zum Oratorium „die Schöpfung.“ **H. Edel.**

Liedertafel.

Statt Dienstag, den 17., **Mittwoch, den 18. März**, präcise Abends 8 Uhr,



Lieder = Tafel

im Locale des Herrn Conditior Seiffert.

Dinstag, den 17. März, Abends 7 Uhr, in der Wittschen Schule No. 3.

öffentliche Missionsstunde.

(Vortrag des Herrn Prediger Reinert.)

Im Saale des Hôtel de Russie

Wittwoch, den 18. d.

Sechste Quartett-Soirée.

R. Laude.

Das bereits von mir angekündigte

grosse Extra-Concert,

welches wegen besonderer Hindernisse leider nicht hat stattfinden können, hoffe ich **Mittwoch, den 18. d. M.**, im Saale von British Hotel geben zu können. Alles Nähere werden Programm und Blätter besagen.

Ergibt sich **Theodor Frieser**, Waldhornist aus Dresden.

Ein ordentlicher Billard = Marqueur findet eine Stelle. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Meinen werthgeschätzten Kunden, wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich gegenwärtig im Lüthischen Hause, Bäckerstraße No. 44. & 45., neben Kaufmann Herrn Barfowsky wohne, und bitte, mich auch hier mit gültigen Aufträgen zu beehren.

E. Weibel sen., Schneidermeister.

Wohlthun schafft Freude.

In der Anstalt für hilflose Kinder ist mit der Zeit ein solcher Mangel an Bettwäsche und sonstigen Bettstücken eingetreten, daß weder für angemessene Lagerung und Erwärmung der Föglinge, noch für die unbedingt nöthige Keuschheit hinreichend gesorgt werden kann. Diesem nur zu gut erkannten Uebelstande abzuhelfen — was einen Kostenaufwand von wenigstens 200 Thlr. erfordert — dazu reicht der Etat der Anstalt nicht aus, die schon Mühe genug hat, die unentbehrlichsten Bedürfnisse ihrer Pflinglinge zu beschaffen. Gleichwohl ist eine baldige und gründliche Abhilfe dringend nöthig und jeder Aufschub bringt neue und größere Nothstände zu Wege. Daher findet sich der unterzeichnete Verein veranlaßt, sich an die Mildthätigkeit des Publikums zu wenden und um Beiträge für den genannten Zweck freundlichst zu bitten. Zur Empfangnahme der milden Gaben sind die Herren Justizrath Vock, Consul Strauß, Rathsherr Müller und Polenz bereit.

Der Wohlthätigkeits-Verein.



Der neue eiserne
Schraubendampfer
„Memel-Packet,“

Capt. **J. C. Lange**,
wird bei eröffneter Schiff-
fahrt **am 20. März** c.

von Stettin nach hier expedirt und hat noch Raum für Güter. Nähere Auskunft ertheilen

Gruff & Bannitz.



Das Schiff „Marie Emilie“, Capt. C. A. Laß, welches laut Charter Party d. d. Antwerpen, den 26. Februar 1857 durch Herrn Louis Guichard befrachtet ist, um hier eine Ladung Holz einzunehmen, ist bereits am 12. d. M. hier angekommen und ist jetzt zur Einnahme der Ladung bereit. — Der Herr Ablader wird, da derselbe bis jetzt unbekannt ist, sucht, sich schleunigst zu melden bei

Memel, den 16. März 1857. **C. H. Jürgens.**

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Plage ein
**Commissions-, Speditions-
und Incasso-Geschäft**

etabliert haben.

Mit hinreichenden Mitteln versehen, so wie mit den hiesigen Plagkenntnissen vollkommen vertraut, werden wir jeden geehrten Auftrag gern entgegen nehmen und prompt auszuführen stets bestrebt sein. — Wir empfehlen demnach unser neues Unternehmen angelegentlichst.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. Semling & Co.,

Comptoir: Herrengraden 63.

Samburg, im März 1757.

**Ns. Von Amerik. und Franz. Gummi-
schuben** halten stets ein assortirtes Lager und erlassen davon zu möglichst billigen Preisen. D. D.

Unterricht in der Mathematik und im Zeichnen ertheilt
Holder-Egger.
wohnhaft Töpferstraße, bei Schiffsbaumstr. = Wittve Lobbeck

Buchführung!

Theilnehmer am Unterricht in der **doppelten Buchführung** werden gebeten, sich zu melden. Die Buchführung wird in kurzer Zeit für jedes Geschäft anpassend und zu einem sehr soliden Preise gelehrt.

Die Herren Kaufleute, welche geneigt sind, mir die zeitweise Uebertragung der Bücher etc., Beschäftigungen, anzuvertrauen, ersuche, unter Versicherung der strengsten Discretion, mir ihre resp. Adressen zu übersenden.

Louis Herhudt,

Töpferstraße No. 688. bei Wwe. Zeriatske.

Auctions-Anzeige.



Morgen Dienstag, den 17. d.,
11 Uhr Vormittags, sollen aus dem Schiffe „Cornelia“, Capitain Kroon, circa 10,000 Stück schöne Ziegel, an der Carls-Brücke, durch mich verkauft werden.

Kraus, Auctions-Commissarius.



Im Auftrage des Herrn Rechts-Anwalt Wohlgebohren sollen folgende Waaren, als: Ingwer, Pfeffer, Piment, Lorbeerlaub, Leim, Zucker- und Rübensyrup, verschiedene Sorten Cichorien, Continental- und Germanischer Kaffee, mehrere Sorten Taback, Rum, Spiritus, feine destillirte Branntweine, Pulver, Schrot, Wagenschmiere und mehrere leere Gefäße, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Pr. Gelde durch mich verauctionirt werden.

Die Auction beginnt

Mittwoch, den 18. März, Nachmittags 2 Uhr, im Speicher des Zimmermeister Herrn Müller auf dem Rosgarten, dem Posthalter Herrn Böge gegenüber.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

der Auctions-Commissarius

Kraus.



Im Gute **Meienhof** bei Brökuls sollen **Mittwoch, den 1. April,** acht Pflugochsen im guten Futterzustande, meistbietend verkauft werden. Auch steht daselbst zum sofortigen Verkauf eine fette große Kuh. Eine Quantität Sommerkorn (Saatterbeide) ist auch zu haben.

Louis Ogilvie.

Ein Satz guter Betten

sind zu verkaufen Bommels-Witte bei

Wittve **Meyer.**

Selterwasser ist stets vorräthig; auch empfiehlt

Porter double stout

im Dsd. 3 Thlr., erel. Flasche

F. Kiewel.

Unser Leinen-Waaren-Lager

ist durch neue Zusendungen vollständig assortirt und empfehlen wir einer gültigen Beachtung.

Moschkowsky & Co.

Nester-Leinen sind wieder vorräthig.

Saat-Wicken,

Lymotheum, rothe und weiße Klee-saat billigt bei **Eduard Otto.**

Die elegantesten, für die bevorstehende Saison erschienenen

Frühjahrs-Güte

habe ich in reichhaltiger Auswahl erhalten und empfehle solche ganz ergebenst.

J. PERLBACH, Marktstraße No. 157.

 Eine fast ganz neue Spitzfugelbüchse soll für 15 Thlr. verkauft werden. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

 **Die Niederlage** von ächten u. unverfälschten Gummischuhen ist durch neue Zufendung aufs Vollständigste fortirt, empfehle daher dieselben zur gütigen Abnahme. Preise laut Factura. — Die zur Reparatur gegebenen Gummischuhe sind angelangt und bitte, dieselben in Empfang zu nehmen. **Jul. Kolleschöwsky**, Junferstr. 290.

Sonnabend, den 21. März, sende die der Reparatur bedürftigen Gummischuhe nach Königsberg.

Stroh- und Borduren-Hüte für Damen, Mädchen und Knaben sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen. **J. LOUIS**, Marktstraße No. 156.

Hausverkauf. Ein am Triangel No. 738. belegen s Grundstück, worin eine Bäckerei und Material-Geschäft betrieben wird, bin ich Willens bei 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. **Preising**, wohnhaft daselbst, eine Treppe hoch.

Reinschmeckendes Schweineschmalz, 6 Sgr. pro Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. 5 2/3 Sgr., empfehlen **Ed. Kleist & Co.**

Zucheggen, jeder Quantität, werden gekauft von **Adolph Behrens**, Friedrich-Wilhelmsstraße im Laden.

Es sucht Jemand zum 1. Mai d. J. eine Wohnung von 3—4 Zimmern, die auch getrennt liegen können, mit Spatzküche, Parterre oder Belle-Etage, in einem lebhaften Theil der Stadt. Das Nähere zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine separate Wohnung von wenigstens 4 Stuben, Küche ic., Stallung und großem Hofraum dabei, wird gegen den 1. Mai zu miethen gesucht von **H. Zeeh**, Zimmermeister.

Ein treuer tüchtiger Hausmann mit guter Empfehlung findet vom 1. April d. J. eine Stelle bei **C. F. Burwerth**, Schützenplatz.

Ein noch gegenwärtig im Geschäft stehender junger Mann, welcher das Material-Geschäft erlernt hat und mit der Buchführung vertraut, auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein Placement in einem Comptoir-, auswärtigen oder Holzgeschäft, oder auch in einem Material-Laden. Gefällige Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots unter der Chiffre **R. F.** entgegen.

 Zwei Wohnungen sind Carlstraße No. 221. bei Schuhmacher **Schönbrunn** zu vermieten.

Eine außerordentlich freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Kammer und separater heller Küche, sowie allen übrigen Bequemlichkeiten dazu, ist von sogleich zu vermieten und vom 1. April zu beziehen bei

Räther, Wittwe, Bäckerstraße 48.

 Eine untere Wohngelegenheit ist mit allen Bequemlichkeiten **Baderstraße No. 343**. zu vermieten. **W. Fischer**.

Ein möblirtes Zimmer ist an Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo? sagt die Buchdr. d. Dampfboots.

Durch den Schiedsmann Herrn F. Richter ist uns zum Fonds des Arbeitshauses aus der Vergleichssache No. 51. Ein Thaler überwiesen, wofür wir hiemit danken. Memel, den 3. März 1857. Magistrat.

Durch die nicht vollständige Etatsstärke des Hafensensdarmarie-Kommandos ist vergangenes Jahr ein Ueber-schuss bei der Ausmiethekasse verblieben und dadurch bei der Erhebung der Beitrag für das Jahr 1857 nur 2/3 in Ansatz gekommen, was den Betheiligten hiedurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Executoren mit Einziehung der Beiträge für dieses Jahr bereits beauftragt sind. Memel, den 14. März 1857.

Der Magistrat.

16. MÄRZ Schiffsnachrichten.

Tag	Nr.	Schiff	Capitain	Von	Nach
10	12	Maria Emilie	Kost	Ewinemünde	Ballast
11	13	Fortuna	Berzel	Wismar	Gyps
12		Cornelia	Kroon	Renosburg	Mauerst.
13		Heron	Smal	Dundee	Ballast
Ausgegangen nach					
18	14	North Sea (D)	Marshall	Hull	Leinf. at
Wassertiefe des Seegatts 18 Fuß 6 Zoll. Strömung aus. Wasserstand 1 Fuß 6 Zoll. Wind NW					
Wohlfahrt Budde 1/3 in London ausgeladit nach Middlesbro und Memel.					
Stafette Sommert 7/3 Bridgewater, 7/3 Gardiff.					
Anfala, 28 Februar. Die Besatzung des an der Insel Kongen gestrandeten Schiffes Gehmar, Ludeneit, verließ das Schiff an 22. d., ist geborgen und unweit Warberg ans Land gekommen.					

Wechsel- und Species-Course.

	Memel, den 14. März 1857.		Königsberg, 12. März.		Berlin, 12. März.	
	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198	1 L. Sterl.	198 1/2	1 L. Sterl.	6 19 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	102 1/12	fl 250	143 b. z.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	45 1/17	Mk. 300	151 1/4 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/4		
Ducaten (1828—41)					94 1/2	
" (1814—27)					94 1/2	
Silber-Rubel: neue		31 5/6			31 2/3	
alte		31 3/4			31 1/12	
1/2 Imperial					163 1/3	
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95				

Montag, den 16. März 1857.

Anzeigen.

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. **Hrn.-Anzüge, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen**

wie auch von der Elle zu schneiden: **Luche, Buckskins, Düffel und Doubledüffels, Sosenstoffe** in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Ellen Rock- u. Hosenseuge, Cassinets, schwarze Camlotts u. dergl. m. zu **so billigen Preisen** zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen **gänzlich** zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises.

M. Spiegel, im Postgebäude.

 Da ich binnen Kurzem Memel verlasse so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Geschäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreibkursus Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreibunterricht nebst Vorschriften und Anleitung für einen billigen Preis zu haben sind.

A. Tergun, Kalligraph, Töpferstr. 665.

Orientalische Putzflugeln

für **Diamanten, Gold, Silber, Neusilber, vergoldete und plattirte Gegenstände, Spiegel und Spiegelscheiben.**

Diese Erfindung, welche nicht nur ihrer Billigkeit und überaus schnellen Schnelligkeit wegen, mit welcher sie alle Metalle reinigt, in jeder Haushaltung nothwendig ist, besigt auch noch den Vorzug, plattirten Gegenständen den schönsten Glanz und Politur zu verleihen, ohne dieselben abzunutzen.

Den Commissions-Debit besorgt für **Memel** einzig und allein die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf** und sind dieselben in Kugeln à 2 1/2 u. 3 Sgr. wieder eingetroffen und daselbst fortwährend vorrätzig.



In den nächsten Tagen erfolgt durch mich wiederum die Absendung einer Partie

Stroh- & Rosshaar-Hüte

zum Waschen und Umformen nach Berlin, weshalb ich um recht zahlreiche Einlieferung derselben bitte.

J. Holtz, Marktstr. No. 151.

Kunststein-Fabrik.

Hiermit erlaube ich mir die **Arbeiten** meiner Fabrik, bestehend in Krippen für einzelne Pferde, sowie in Krippen für Pferde und Vieh in beliebigen Längen, Schweine- und Wassertroggen, Wasserbehältern, Bassins zu Fontainen, Gusssteinen unter den Rinnen, Grabsteinen, Postamenten und Wasen, Trottoirplatten und Gartenbänken, Treppen und Treppenstufen, sowie das Fluren resp. Trockenlegen von feuchten Kellern, überhaupt alle und jede in Stein auszuführende Arbeit, bestens zu empfehlen, indem ich für die Dauerhaftigkeit derselben einsteh. Bestellungen erbitte unter meiner Adresse.

Königsberg i/Pr., den 26. Februar 1857.

J. W. Schwatto.



Mit heutiger Post empfang ich die neuesten **Leipziger Façon-Hüte, Blumen und Bänder,**

und empfehle solche dem geehrten Publikum.

L. Kröh.

Dr. Pattison's

Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel aller **gichtischen Leiden**, seien sie am Arme, Halse, Rücken, Füßen oder an den Händen, so wie gegen **Zahnschmerzen**. Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. mit Gebrauchs-Anweisung. In Memel nur allein vorrätzig bei

C. L. Cron.

Tymotheum,

so wie **rothen** und **weißen Klee** haben erhalten und offeriren billigt

M. G. Mitzkeit.

Amerik. Gummischuhe,

bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt

J. L. Intra.

Ein großer Treppenstein

von Schottischem Granit ist käuflich abzulassen. Bei wem? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Schmand und **Milch** ist täglich zu haben im **Krüge am Mühlenthor.**

 Ein **wo möglich leeres Erbbegräbnis** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Meine **Drehmangel** empfehle ich zum **Mangeln von Wäsche.**

J. Young.



Ein **gewandter Commis**, der **Lithauisch** spricht, findet in meinem **Manufacturgeschäft** ein **Placment** unter vortheilhaften Bedingungen. Hierauf **Reflectirende** wollen sich **schriftlich** oder **persönlich** bei mir melden. **Ruß**, den 8. März 1857.

G. Palett.

Ein **junger Mann**, mit dem **Colonial-Waaren-** und **Expeditions-Geschäft** vertraut, der **Buchführung** mächtig und der **mehrere Jahre** im **Schiffsmäkler-Geschäft** gearbeitet, sucht ein **Engagement**. **Gefällige Adressen** nimmt unter **H. H. No. 13.** die **Buchdruckerei** entgegen.

Am 7. December v. J. erkrank der unter No. 210., **Abth. I.**, eingetragene **Arbeiter Lehmann.**

Das **Directorium** der **Schmelzer Sterbe-Kasse.**

Am 9. März verstarb die unter No. 51., **Abth. II.**, eingetragene **Wittwe Pachius.**

Das **Directorium** der **Schmelzer Sterbe-Kasse.**



Reell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von
Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.
Winter-Ueberzieher in Duffel, Calmuc u. von 2 1/2 Thlr. an,
Duffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,
Veinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Zwei Wohnungen, eine jede von 2 Stuben, Alkoven, Sparherd und allen Bequemlichkeiten, sind vom 1. April zu beziehen bei

Behm, Schmiedemeister,
Junferstraße No. 291.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei zusammenhängenden Zimmern nebst Küche mit Sparherd, Kammer, Keller, Stall und sonstigen Bequemlichkeiten, ist von sogleich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei

Wittve **Pusch.**

Die Parterre-Wohnung in dem neuen Hause neben der Friedrichsstädtischen Schule ist vom 15. Mai ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche u. (Parterre) sowie zwei freundliche Stuben, eine Treppe hoch, sind Liebauersstraße im **Liedtfeschen** Hause miethesfrei

Eine Wohnung von 2 Stuben mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von sofort zu vermieten bei

G. Michaelson.

2 untere Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör sind zu vermieten. Näheres in der Buchdr. d. Dampfsh.

In dem Konkurse über das Vermögen des Gasthofbesizers **Albert Radau** zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Akford Termin

auf den 26. März 1857, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar auf der Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Akford berechnen.
Memel, den 3. März 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses. **Fischer.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Hamann** zu Memel haben nachträglich der Kaufm. **Wihl. Richter** hier, eine Forderung von 6500 Thlr., die Kaufmann **W. A. Rosenbaumsche** Konkursmasse hier, eine Forderung von 3320 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf., und der Kaufmann **H. C. Hamann** hier eine Forderung von 2240 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf den

28. April 1857, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Audienzzimmer des unterzeichneten Gerichts beraumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Memel, den 10. März 1857. Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses.

Kauscher, Kreisrichter.

Notwendiger Verkauf.

Das in der Stadt Memel unter der No. 296. in der Barbierstraße belegene, der Messerwittwe **Auguste Ketrkat** und deren 3 Kinder gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 2509 Thlr. 15 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Zare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 2. April 1857, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn **Kreisrichter Kauscher,** subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche beim Subhastationsgericht anzumelden.
Memel, den 10. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Notwendiger Verkauf.

Kreisgerichts-Commission Präkuls.

Das dem **Jacob Gelfinnus** gehörige Grundstück in Dorfe **Schilleninken,** Kreises **Memel,** Preisen-**Niclaus alias Schilleninken** und **Balleidzen** No. 759., von 109 Morgen 99 [Ruthen] Preuß., abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzusehenden gerichtlichen Zare auf 1325 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., soll

am 16. Mai 1857, Vormittags 11 Uhr, auf der Gerichtsstelle subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich bei dem obengenannten Gerichte zu melden.

Die Wege und insbesondere die Brücken in den hiesigen Bürgerfeldern bedürfen dringend der Reparatur. Die Herren Eigenthümer der anliegenden Ackerstücke werden daher hiedurch aufgefordert, die in ihren Grenzen liegenden Wegestrecken durch Zufüllen der Löcher und Gleise, Ausbesserung der Brücken und Wasserabzüge binnen 14 Tagen in gehörigen Stand zu setzen. Nach Ablauf dieses Termins wird die Instandsetzung der nicht- oder ungenügend gebesserten Wegestellen für Rechnung der betreffenden Eigenthümer durch uns bewirkt und die Kosten im Wege der Execution eingezogen werden.

Memel, den 11. März 1857.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der zwischen dem **Kämmerei-Dorfe Sandwehr** und der **Plantage** belegenen **Ländereien** ist ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 23. März, Vormittags 10 Uhr, im Stadthause anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Bedingungen, sowie Planlage der Parzellen sind im Bureau einzusehen.

Memel, den 12. März 1857.

Der Magistrat.